

Beitrag zum AG BFN-Forum und 5. Jahrestagung der *Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft (GSÖBW)*

Humane Ökonomie.

Selbstverständlicher Auftrag sozioökonomischer Bildung und Wissenschaft oder sozialromantische Utopie?

am 22./23. September 2022 an der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Michael Heister; Thomai Svenja Gruber; Tim Komorowski; Meike Weiland

Gerechtere Wirtschaft durch KI – Chance oder Utopie?

Abstract

Vor dem Hintergrund der Veränderungen der Arbeitswelt durch die digitale Transformation soll in diesem Praxis-Forum der Frage nachgegangen werden, unter welchen Bedingungen die Digitalisierung und die Einführung von KI-Systemen zu mehr Gerechtigkeit führen können. Welche digitalen Kompetenzen sind bei den Beschäftigten erforderlich, damit diese das Potential der Digitalisierung und KI auf dem Weg zu einer gerechteren Wirtschaft nutzen können (vgl. André/Bauer et. al 2021)? Wie lassen sich diese Kompetenzen insbesondere für gering Qualifizierte entwickeln?

Wichtige Ausgangspunkte für die Herstellung von Gerechtigkeit sind nach unserer Auffassung Subjektorientierung und Humanisierung. Subjektorientierte Perspektiven ermöglichen Einblicke in die Wechselwirkungen von gesellschaftlich-kulturellen Strukturen mit den individuellen Selbstverständnissen der Beschäftigten. Die humanistische Perspektive im Sinne von Immanuel Kants Kategorischem Imperativ, nach dem der Mensch nicht Mittel für die Zwecke anderer, sondern zu eigenen Zwecken begabt und mit je eigener Würde ausgestattet ist, schützt den Menschen vor Bedrängnis.

Sobald Gerechtigkeit nicht nur auf das eigene Unternehmen sowie die Gegenwart bezogen, sondern im Sinne des Befähigungsansatzes von Amartya Sen (2005) gesehen wird, drängt sich die Nachhaltigkeit in den Fokus, die einen weiteren Ausgangspunkt unserer Überlegungen bildet. Ein, die Nachhaltigkeit ignorierendes, unbegrenztes Wirtschaftswachstum hat u.a. zur Klimakrise des 21. Jahrhunderts geführt. Der Mensch droht zum Opfer seiner eigenen Lebensweise zu werden. Eine Orientierung an Nachhaltigkeitszielen (bspw. Agenda 2030; Übereinkommen von Paris) besitzt nach unserer Überzeugung das Potential, u.a. die Klimakrise abzuwenden und die Existenz des Menschen zu sichern.

Für uns sind daher Subjektorientierung, Humanisierung und Nachhaltigkeit wesentliche Indikatoren für die Gerechtigkeit einer Ökonomie. In diesem Rahmen bieten Digitalisierung und KI die Chance für eine gerechtere, humanisierte und nachhaltigere Arbeitswelt. Hierüber möchten wir mit ausgesuchten Personen aus Wissenschaft, Praxis und dem Publikum auf Grundlage konkreter Beispiele diskutieren.

Literatur:

André, E./Bauer, W. et al. (Hrsg.) (2021): Kompetenzentwicklung für Künstliche Intelligenz – Veränderungen, Bedarfe und Handlungsoptionen. Whitepaper, Plattform Lernende Systeme, München.

Sen, A. (2005): Human Rights and Capabilities. In: Journal of Human Development, 6, 151 - 166.